

INSTITUT FÜR ÄSTHETIK,
KUNST UND RELIGION –
INTERKULTURELL

FREIE KUNST SCHULE STUTT GART

KUNST



BILDUNG

STUDIUM GENERALE
WINTERSEMESTER 2020

Donnerstag, 12. November 2020, 19:00 Uhr

CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT IN DER ABENDLÄNDISCHEN KUNST

Reinhard Lambert Auer, M.A.

Kunstbeauftragter der Evangelischen Landeskirche
in Württemberg a.D.

Hervorragende Gestaltungen in der Entwicklungsgeschichte der abendländischen Kunst verdanken sich in wesentlichen künstlerischen Entscheidungen Impulsen und Imaginationen christlicher Spiritualität. Die Spannbreite der Werke war immens – in ihren Themen und Darstellungsformen. Trotz jüdischem Bilderverbot spielten Bilder für die christliche Spiritualität eine entscheidende Rolle. Der Versuch, an das Göttliche, Heilige in seiner Präsenz und Absenz gleichermaßen zu rühren – die Darstellung des Undarstellbaren – lässt sich vielleicht auch interkonfessionell als bleibende Gemeinsamkeit christlicher Spiritualität in der Bilderfrage formulieren. Seit der Moderne ist die Kunst in ihrem Streben nach Autonomie oft mit sich selbst, mit dem Phänomen ihrer eigenen Entwicklung, der Veränderung ihrer Mittel und der Erweiterung ihrer Medien beschäftigt. Viele Hervorbringungen der modernen Kunst entstanden zugleich aus dem Geist des Widerspruchs und Widerstands gegenüber ihrer Tradition. Zu fragen wird sein, inwieweit auch diese Spiritualität noch abhängig bleibt von christlicher Spiritualität, von der sie sich abzusetzen versucht. Zugleich erweitert sich künstlerische Kreativität in eine interkulturelle Dimension: so haben Werke von Newman und Rothko ihre jüdische, Tobey, Mondrian und Tapiés ihre fernöstliche Spiritualität hervorgehoben. In diesem Sinne will der Vortrag aus der Tradition christlicher Spiritualität Blickpunkte vermitteln, auf Zusammenhänge aufmerksam machen und weiterführende Fragen zum Einfluss christlicher Spiritualität in Werken abendländischer Kunst stellen.

Kirchenrat Reinhard Lambert Auer, M.A., Jahrgang 1954, Studium der Evangelischen Theologie, Kunstgeschichte und Religionswissenschaft in Tübingen und Marburg, anschließend einjähriger Studienaufenthalt in Colombo/Sri Lanka und Bangalore/Südindien.

Nach der Tätigkeit als Gemeindepfarrer von 2001 bis 2020 auf einer Sonderpfarrstelle als Kunstbeauftragter der Evangelischen Landeskirche in Württemberg mit Sitz in Stuttgart. Zahlreiche Veröffentlichungen zum Themenbereich Kunst und Kirche und zur Geschichte des Kirchenbaus.

SPIRITUELLE BEZÜGE IN DER KUNST

Dr. theol. Jürgen Lenssen

Kunstbeauftragter der Diözese Würzburg a. D

Wo die moderne Kunst wesentlich wird, stellt sie den Niederschlag von Erfahrungen vor Augen, die einer spirituellen Interpretation offenstehen. Das gilt besonders für zwei Erfahrungen. Die eine entzieht sich dem Wort, die andere ist die Erfahrung der Tragik, der Dunkelheit menschlicher Existenz. In den Kunstwerken, die diese Erfahrungen aufgreifen, lassen sich Zeichen der Transzendenz und Wege zur Wahrheit erkennen, vor allem aber die Weckung existenzieller Fragen des Menschen. Da die Werke aber nicht mit fertigen, mit dogmatischen Antworten aufwarten, dienen sie nicht einer auf Systeme angelegten Lebenssicht, dafür aber einem in Freiheit gewonnenen spirituellen Zugang. Aus den vielzähligen Belegen hierfür, die sich in der Kunst der Gegenwart finden lassen, sollen als besondere Beispiele vor allem Hermann Nitsch, Thomas Lange und Michael Morgner vorgestellt werden, um spirituelle Ansätze erkennbar werden zu lassen, die von kirchlicher Auftragskunst weit entfernt und dank ihrer Freiheit wahr sind.

Dr. theol. Jürgen Lenssen, Jahrgang 1947, Studium der Theologie, Kunstgeschichte und Volkskunde in Würzburg und Münster, war nach seiner Priesterweihe 1971 in der Gemeindegeseelsorge und ab 1989 als Bau- und Kunstreferent der Diözese Würzburg sowie ab 1991 als Domkapitular bis zu seinem Ruhestand 2017 tätig. Autor von vielen Veröffentlichungen und Vortragstätigkeit zum Themenbereich von Kirche und Kunst. Seine Neugestaltungen von rund 400 katholischen und evangelischen Sakralräumen in Deutschland, Österreich, Kolumbien und Pakistan (inkl. Moschee) waren immer darauf angelegt, sie – jenseits sogenannter kirchlicher Kunst – auch für Werke zeitgenössischer Künstler zu öffnen. Empfänger zahlreicher Kulturpreise.

INSTITUT FÜR ÄSTHETIK, KUNST UND RELIGION – INTERKULTURELL

Das der Freien Kunstschule Stuttgart angegliederte Institut hat sich die Reflexion und Vermittlung der Beziehungen von Ästhetik, Kunst und Religion in ihrer Bedeutsamkeit für individuelle Bildungs- wie gesellschaftliche Gestaltungsprozesse zum Ziel gesetzt.

Grundlage bildet die interdisziplinäre Forschung auf den Gebieten der ästhetischen Theorie, der Kunst- und der Kulturgeschichte, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Berücksichtigung interreligiöser und interkultureller Aspekte liegt.

Das zu diesem Zweck entwickelte Programm wendet sich insbesondere an zwei Personengruppen: zum einen Studierende in bildnerisch-künstlerischen wie geisteswissenschaftlichen Studiengängen, namentlich im Rahmen der bestehenden Kooperation zwischen der Freien Kunstschule Stuttgart und der Universität Tübingen, zum anderen Bildungsangebote innerhalb dieses „Studium Generale“ mit Seminaren, Workshops und Abendvorträgen für ein künstlerisch tätiges oder interessiertes akademisches Publikum.

In seiner doppelten Ausrichtung versteht sich das Institut für Ästhetik, Kunst und Religion als Erbe und Fortentwickler des Bildungsprogramms Adolf Hölzels, des Gründervaters und spiritus rector der Freien Kunstschule Stuttgart. Wie dieser verschreibt sich das Institut einer rigorosen ästhetischen Reflexion des Kunststrebens mit wissenschaftlichen Mitteln unter Einbeziehung breiter geistes- wie kulturwissenschaftlicher Kenntnisse. Dies wird unternommen im Bewusstsein der untergründigen Wirkmächtigkeit von Kunst in ihren kulturellen Zusammenhängen und der daraus erwachsenden gesellschaftlichen Verantwortung.

Entsprechend verbindet sich das wissenschaftliche Programm mit der beständigen Absicht, die so gewonnen Erkenntnisse auch breitenwirksam zugänglich zu machen und zum Austrag zu bringen.

Die Veranstaltungen der Reihe können kostenlos besucht werden. Aufgrund der aktuellen Situation ist eine Anmeldung zwingend erforderlich. Die Vorträge werden in Wort und Bild über die FKS-Website live übertragen, wo sie auch dauerhaft abrufbar sind.

Freie Kunstschule Stuttgart e.V.

Akademie für Kunst und Design

Bottroper Str. 42–44 | 70376 Stuttgart | Tel. 0711-341699-0

info@freie-kunstschule.de | www.freie-kunstschule.de